

# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

385.85

Hely

Idő

"1921"

Személy

Helyszám

Szerző:

Cím:

Verkehrsfragen

Forrás:

Pester Lloyd

Bsp.  
(Hely)

1921. 10. 19  
(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Verkehrsfragen. Die hauptstädtische Verkehrs-Kommission hielt heute mittag unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Desider Kényi eine Sitzung. Referent war technischer Oberrat Josef Baltinyi. Der erste Gegenstand war die Feststellung des Winterfahrplanes der Budapester Vereinigten Stadtbahnen. Es werden, wie bereits gemeldet, zwei neue Relationen ins Leben gerufen. Auch sonst weist der Entwurf wesentliche, auf eine Verbesserung des Verkehrs abzielende Aenderungen auf. Es wurden der Reihe nach die einzelnen Relationen besprochen. Bei Besprechung mehrerer Relationen forderte die Kommission verschiedene Verbesserungen, sie wünschte unter anderem eine Abkürzung der Verkehrszeit und Einstellung von Beiwagen. Regierungskommissär Torman erklärte, alles zu tun, um die Forderungen der Kommission zu erfüllen. Bei Besprechung der Relation Nr. 79 (Zahnradbahn—Westbahnhof) wies der Regierungskommissär darauf hin, daß beim Westbahnhof öfter Verkehrsstöckungen eintreten. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, wollte die Gesellschaft dort zwei Schleifengeleise anlegen, doch sei ihr die Bewilligung hiezu nicht erteilt worden, mit der Begründung, daß die Rechtsverhältnisse der Bahnen nicht geregelt seien. Magistratsrat Anton Till versprach, die Angelegenheit einer Revision zu unterziehen. Der Fahrplan wurde im übrigen unverändert angenommen. — Es folgte sodann die Vorlage über die Erhöhung des Mietwagentarifs. Wie bereits gemeldet wurde, hatten die Mietwagenbesitzer den Magistrat ersucht, den Tarif mit Rücksicht auf die Steigerung der Betriebskosten auf das Dreifache der Friedens-taxe (der jetzige Tarif beträgt bloß das Zwanzigfache) zu erhöhen. Die Eingabe wurde zur Begutachtung der

Polizei übermiltelt, die sich für eine bloß fünf- und zwanzigfache Erhöhung des Tarifs — vorläufig nur für die Dauer von drei Monaten — aussprach, die Erhöhung jedoch an die Bedingung knüpfte, daß die Mietwagenbesitzer verpflichtet werden, über ihre Einnahmen Buch zu führen. Der Antrag der Sektion deckt sich im allgemeinen mit dem der Polizei. Magistratsrat Till teilte mit, daß die Mietwagenbesitzer mit einer fünf- und zwanzigfachen Erhöhung nicht zufrieden seien, da sie bei den horrenden Futtermittelpreisen nicht auf ihre Rechnung kämen. Desider Budai wünschte, daß, um Mißbräuchen der Kutscher vorzubeugen, die Mietwagenbesitzer verpflichtet werden, eine Preistabelle im Wageninnern unterzubringen. Medner beantragte, den Tarif auf das Dreifache, und zwar für die Dauer von sechs Monaten zu erhöhen. Franz Paulheim führte die Futterteuerung auf die Futtermittelausfuhr zurück. Infolge der Ausfuhr könne hier nur schwer das nötige Futter, und nur zu außerordentlichen Preisen, beschafft werden. Robert Gordon wünschte, daß die Mietwagenbesitzer zur Instandsetzung ihrer Wagen verpflichtet werden. Dr. Paul Jaczko nimmt den Antrag der Sektion, Franz Ragh den Desider Budais an. Es sprachen noch Michael Ricsfalussy, Eugen Wiber, Johann v. Horváth, der Vertreter der Polizei Gabriel Kótsky und Fiskal Szemethy, worauf die Kommission die Sektionsvorlage annahm. — Die Vorlage über die Erhöhung des Drahtseilbahntarifs von zwei auf drei Kronen wurde ohne Debatte angenommen. — Die Kommission nahm das Budget der Omnibus- und Autobusunternehmung zur Kenntnis und akzeptierte zum Schluß die Sektionsvorlage über die Erhöhung des Autotaxitarifs auf das Drei- und dreißigfache der Friedens-taxe.

si hazinyomda 1920